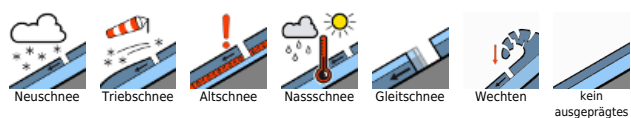


## Neu- und Tribschnee in höheren Lagen - weiterhin Gleitschneelawinen

	Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge	
	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen	
	Voralpenbereich	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



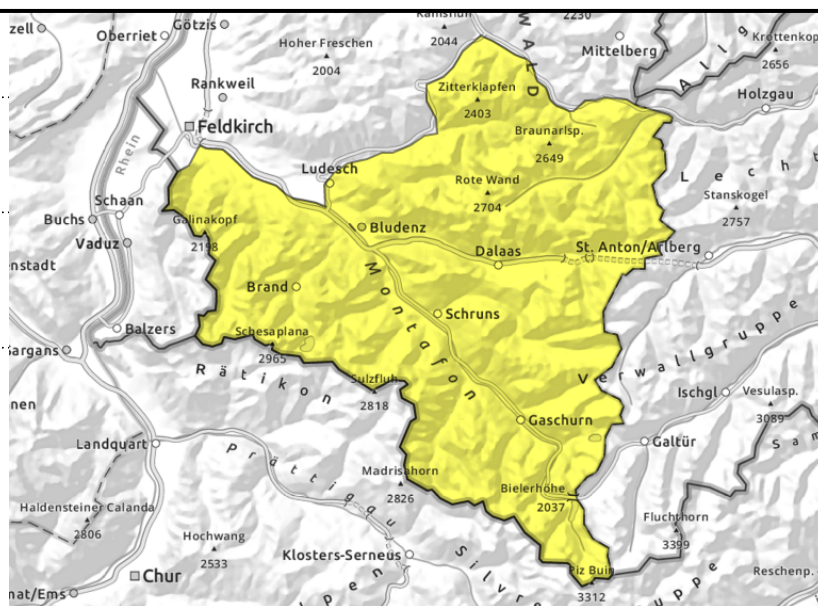
**Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge**



kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



weiterhin Gleitschneelawinen deren Aktivität lässt aber zunehmend nach



**mit Neuschnee und Wind teils störanfällige Tribschneeanisammlungen**

Mit Neuschnee und lebhaftem Nordwestwind entstehen teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Gefahrenstellen liegen vor allem im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Meist kleine Lawinen können von einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Die Tribschneeanisammlungen sollten im Steilgelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Zudem sind Gleitschneelawinen, diese können aus schneereichen Einzugsgebieten teilweise auch groß werden, weiterhin möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

**Schneedeckenaufbau**

Mit starkem Südwest- bis Westwind bildeten sich am Montag im Hochgebirge lokal kleine Tribschneeanisammlungen. Mit Neuschnee und lebhaftem Nordwestwind entstehen am Dienstag weitere - vor allem in den Hochlagen - teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Mit der Abkühlung stabilisiert sich der durchnässte Schnee zunehmend und die Aktivität von Nassschneelawinen nimmt deutlich ab. Gleitschneelawinen sind aber weiterhin möglich.

**Wetter**

Nacht: Während der Nachtstunden ist es bei vielen Wolken meistens trocken mit nur wenigen Schauern. In den Morgenstunden beginnt es wieder häufiger zu schneien. Schneefallgrenze 1500 bis 1000m. Dienstag: Es ist winterlich im Gebirge. Bereits aus der Nacht heraus schneit es wiederholt, Schneefallgrenze um 1000 Meter. Temperatur in 2000 m: um -4 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

**Tendenz**

Mit Schneefall, Kälte und lebhaftem Nordwestwind setzt sich am Mittwoch das winterliche Wetter im Gebirge fort. Die Gefahr trockener Lawinen steigt an. Gleitschneelawinen bleiben weiterhin ein Thema, deren Aktivität lässt aber nach.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



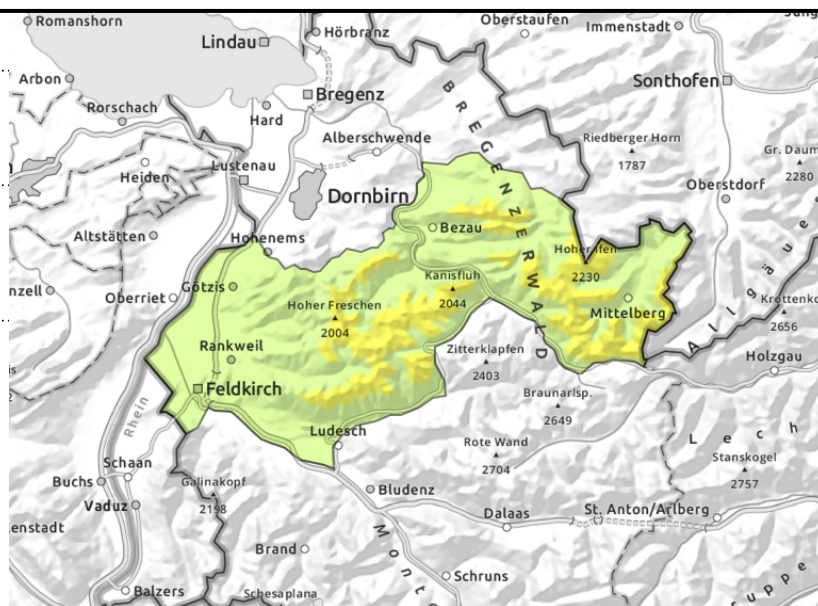
**Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



weiterhin Gleitschneelawinen deren Aktivität lässt aber zunehmend nach



**mit Neuschnee und Wind teils störanfällige Tribschneeanisammlungen**

Mit Neuschnee und lebhaftem Nordwestwind entstehen teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Gefahrenstellen liegen vor allem im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Meist kleine Lawinen können von einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Die Tribschneeanisammlungen sollten im Steilgelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Zudem sind Gleitschneelawinen, diese können aus schneereichen Einzugsgebieten teilweise auch mittelgroß werden, weiterhin möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

**Schneedeckenaufbau**

Mit Neuschnee und lebhaftem Nordwestwind entstehen am Dienstag vor allem in den Hochlagen teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Mit der Abkühlung stabilisiert sich der durchnässte Schnee zunehmend und die Aktivität von Nassschneelawinen nimmt deutlich ab. Gleitschneelawinen sind aber weiterhin möglich.

**Wetter**

Nacht: Während der Nachtstunden ist es bei vielen Wolken meistens trocken mit nur wenigen Schauern. In den Morgenstunden beginnt es wieder häufiger zu schneien. Schneefallgrenze 1500 bis 1000m. Dienstag: Es ist winterlich im Gebirge. Bereits aus der Nacht heraus schneit es wiederholt, Schneefallgrenze um 1000 Meter. Temperatur in 2000 m: um -4 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

**Tendenz**

Mit Schneefall, Kälte und lebhaftem Nordwestwind setzt sich am Mittwoch das winterliche Wetter im Gebirge fort. Die Gefahr trockener Lawinen steigt an. Gleitschneelawinen bleiben weiterhin ein Thema, deren Aktivität lässt aber nach.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



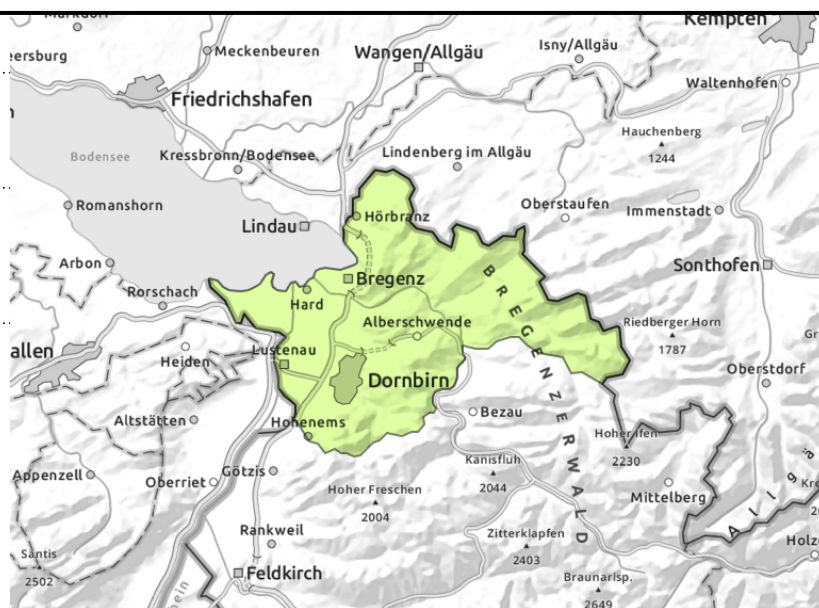
**Voralpenbereich**



kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



weiterhin Gleitschneelawinen deren Aktivität lässt aber zunehmend nach



**Frischer Trieb Schnee ist das Hauptproblem.**

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen in höheren Lagen kleine Triebschneeannehlungen. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung. Kleine Gleitschneelawinen aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten aller Expositionen sind weiterhin möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Mit Neuschnee und lebhaftem Nordwestwind entstehen am Dienstag vor allem in höheren Lagen teils störanfällige Triebschneeannehlungen. Mit der Abkühlung stabilisiert sich der durchnässte Schnee zunehmend und die Aktivität von Nassschneelawinen nimmt deutlich ab. Gleitschneelawinen sind aber weiterhin möglich.

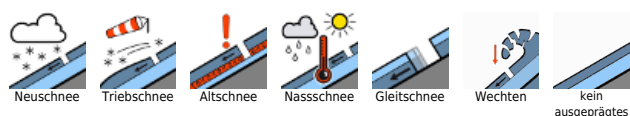
**Wetter**

Nacht: Während der Nachtstunden ist es bei vielen Wolken meistens trocken mit nur wenigen Schauern. In den Morgenstunden beginnt es wieder häufiger zu schneien. Schneefallgrenze 1500 bis 1000m. Dienstag: Es ist winterlich im Gebirge. Bereits aus der Nacht heraus schneit es wiederholt, Schneefallgrenze um 1000 Meter. Temperatur in 2000 m: um -4 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

**Tendenz**

Mit Schneefall, Kälte und lebhaftem Nordwestwind setzt sich am Mittwoch das winterliche Wetter im Gebirge fort. Die Gefahr trockener Lawinen steigt an. Gleitschneelawinen bleiben weiterhin ein Thema, deren Aktivität lässt aber nach.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

